

KLEIN
gedrucktes

AUSGABE 4



Chancen und Grenzen von KI
**MENSCH ODER
CHATBOT?**

DIE ZEITUNG DES FKG

EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser!

ChatGPT ist längst auch im FKG angekommen. Unsere Schulgemeinschaft ist inzwischen sehr gut an digitales Arbeiten gewöhnt. iPads im Unterricht, digitale Schulbücher, Beamer, AppleTV – das alles gehört zu unserem Alltag. Insofern nimmt es nicht wunder, dass auch das Thema KI sowohl Schüler- als auch Lehrerschaft beschäftigt. **Welche Chancen von KI können wir in der Schule nutzen? Wie wird die KI unseren Schulalltag verändern? Mit welchen Grenzen und vielleicht auch Gefahren werden wir umzugehen lernen müssen?** Diese Fragen hat das Team von KLEINGedrucktes beschäftigt und zu dieser vierten Ausgabe bewegt. Uns ist es wichtig, einerseits darüber zu **informieren**, welche KI-Tools es inzwischen gibt (Seite 3-5), aber andererseits diese Information auch in den **Kontext Schule** einzuordnen (Seite 5-7). Ausprobieren wollten wir ChatGPT aber natürlich auch – den Link zu Davids und Joons **Experiment** findet ihr auf Seite 10. Einen kritischen **Kommentar** liefert Nicolas auf Seite 8, aber auch eure Stimmen könnt ihr hier in der Rubrik **Stimmenfang** lesen (Seite 11). ChatGPT ist aber nicht das einzige Thema in dieser Ausgabe. Was sonst noch so los war, findet ihr, ebenso wie **Spiele und Witze oder Buchtipps**, ab Seite 14.

Wie immer freuen wir uns über Feedback und weitere Themenideen für die Ausgaben im nächsten Schuljahr.

Wir wünschen Euch allen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und schon jetzt spannende Sommerferien!

Eure Redaktion

INHALT

CHANCEN UND GRENZEN VON KI

3 Information

Welche KI-Programme gibt es? Was können sie? Wozu könnten wir sie nutzen?

8 Kommentar

ChatGPT in der Schule

10 Experiment

Chatbot versus Mensch

11 Stimmenfang

Was meinen die FKGLerinnen und FKGLer zu ChatGPT?

14 Nachgefragt

KLEINgedrucktes hat nachgefragt, wie der Deutschunterricht in der DaZ-Gruppe aussieht.

15 Hingeschaut

Niedersachsens Lehrkräftedilemma unter der Lupe von KLEINgedrucktes

16 Kunstvolles

IB-Arts-Exhibition, Mensa-Verschönerung, Kunstwettbewerb – künstlerisch war hier viel los!

19 Spiele und Rätsel

Entdecke Buchtipps für die Sommerferien, Spiele und Witze!

22 Hinweise & Ankündigungen

Was sonst noch wichtig ist...

24 Impressum & Datenschutz

INFORMATION



ChatGPT und andere KI-Programme

ChatGPT, ein auf künstlicher Intelligenz basierendes Modell, bietet eine Reihe von Stärken und Schwächen.

Eine der Hauptstärken von ChatGPT liegt in seiner Fähigkeit zur natürlichen Sprachverarbeitung und -generierung. Das Modell kann menschenähnliche Unterhaltungen führen und auf einen großen Bereich von Fragen und Anfragen reagieren. Es ist in der Lage, komplexe Zusammenhänge zu verstehen, Informationen aus seinem umfangreichen Wissensschatz abzurufen und Antworten zu generieren, die dem Kontext angemessen sind. Ein weiterer Vorteil von ChatGPT liegt in seiner Anpassungsfähigkeit und Lernfähigkeit. Das Modell kann kontinuierlich mit neuen Daten und Informationen trainiert werden, um seine Fähigkeiten und sein Verständnis zu verbessern. Es kann sich an unterschiedliche Schreibstile, Fachgebiete anpassen, um personalisierte Antworten und Empfehlungen zu liefern. Darüber hinaus bietet ChatGPT eine hohe Skalierbarkeit und Verfügbarkeit. Das Modell kann von vielen Benutzern gleichzeitig genutzt werden, ohne dass es zu Leistungseinbußen kommt. Es kann in verschiedenen Anwendungen eingesetzt werden, von Chatbots und virtuellen Assistenten bis hin zu automatisierten Kundensupport-Systemen.

Trotz dieser Stärken hat ChatGPT auch einige Schwächen, die berücksichtigt werden sollten. Eine Herausforderung besteht darin, dass das Modell nicht immer in der Lage ist, kontextuelle Informationen vollständig zu erfassen. Es kann Schwierigkeiten haben, den spezifischen Kontext oder die Absichten des Benutzers richtig zu interpretieren, was zu ungenauen oder irreführenden Antworten führen kann. Ein weiterer Aspekt, der beachtet werden sollte, ist, dass ChatGPT auf Basis der ihm präsentierten Daten antwortet. Wenn es mit fragwürdigen oder ungenauen Informationen gefüttert wird, kann es zu fehlerhaften oder irreführenden Antworten kommen. Es ist daher wichtig, die Ergebnisse von ChatGPT kritisch zu hinterfragen und gegebenenfalls zusätzliche Überprüfungen oder Quellen hinzuzuziehen. Es ist auch wichtig zu beachten, dass ChatGPT nicht über echtes Verständnis oder Bewusstsein verfügt. Obwohl es menschenähnliche Antworten generieren kann, fehlt ihm die Fähigkeit zur Empathie oder zum Verstehen von komplexen menschlichen Emotionen und Situationen. In sensiblen oder emotionalen Situationen kann ChatGPT daher möglicherweise keine angemessene Unterstützung bieten.



INFORMATION

DALL-E wurde entwickelt, um Bilder auf der Grundlage von textuellen Beschreibungen zu generieren. Es ist in der Lage, komplexe Konzepte zu verstehen und sie in visuell ansprechenden Bildern umzusetzen, und zwar in verschiedenen Stilen, Formen und Farben. Die Skalierbarkeit von DALL-E ist ebenfalls sehr gut. Das Modell kann große Mengen an Daten verarbeiten und schnell hochwertige Bilder generieren. Es kann sowohl einzelne Bilder als auch ganze Bildserien erzeugen, was es für verschiedene Anwendungsbereiche geeignet macht. Das Potenzial von DALL-E erstreckt sich auf viele Bereiche. Es kann Künstler und Designer bei der Generierung von kreativen Inhalten unterstützen, visuelle Inspiration bieten und in der Werbebranche für ansprechende visuelle Inhalte sorgen.

DALL-E kann allerdings Schwierigkeiten haben, den genauen Kontext einer Beschreibung zu verstehen, sodass Missverständnisse entstehen können. Die generierten Bilder stoßen außerdem manchmal an Grenzen bei der Darstellung von realistischen Texturen, komplexen räumlichen Beziehungen oder feinen Details. Zudem fehlt DALL-E die Fähigkeit, die Kreativität oder Qualität der generierten Bilder selbstständig zu bewerten.

MusicLM AI ist ein KI-Modell, das speziell für die Generierung von musikbezogenem Inhalt entwickelt wurde. Eine der herausragenden Stärken von MusicLM AI liegt in seiner Fähigkeit zur kreativen Musikgenerierung. Das Modell kann auf der Grundlage von Eingabeaufforderungen und musikalischen Stilen originelle Musikkompositionen erzeugen. Es kombiniert Melodien, Harmonien und Rhythmen, um einzigartige Musikstücke zu erstellen, die vielfältige Genres und Stile umfassen können. Ein weiterer Vorteil von MusicLM AI liegt in seiner Anpassungsfähigkeit. Das Modell kann verschiedene musikalische Genres und Stile verarbeiten und entsprechend reagieren. Es kann Pop, Klassik, Jazz, elektronische Musik und viele andere Genres erfassen und passende Musikkompositionen generieren. Diese Flexibilität eröffnet eine breite Palette von Anwendungsmöglichkeiten und ermöglicht es Musikschaffenden, ihre künstlerischen Visionen auf vielfältige Weise auszudrücken, und dies noch dazu in relativ kurzer Zeit.

Kritiker bemerken allerdings, dass das Modell Schwierigkeiten hat, emotionale Nuancen und musikalischen Ausdruck in derselben Weise wie menschliche Musiker zu erfassen. Die generierte Musik kann manchmal emotionslos oder weniger ausdrucksstark wirken, da die KI die subtilen musikalischen Elemente möglicherweise nicht vollständig erfasst.

INFORMATION



Der **AI-Image Up Scaler** ist ein Werkzeug, um Bilder auf höhere Auflösungen hochzuskalieren. Dadurch können Bilder, die ursprünglich in niedriger Auflösung vorliegen, in eine beeindruckende Qualität und Schärfe skaliert werden. Dies ist besonders nützlich, wenn hochauflösende Bilder für den Druck, die Verwendung auf Websites oder andere professionelle Zwecke benötigt werden.

Mit dem Tool **AI Adobe Background Remover** kann man den Hintergrund von Bildern automatisch entfernen. Dies funktioniert präzise und effizient. Das Werkzeug bietet in der Regel eine intuitive Benutzeroberfläche und einfache Bedienung, sodass Benutzer mit wenig technischem Fachwissen den Hintergrund ihrer Bilder entfernen können. Dies erleichtert den Arbeitsablauf und spart Zeit, da weniger manuelle Bearbeitungsschritte erforderlich sind.

Allerdings kann das Modell Schwierigkeiten haben, den Hintergrund korrekt zu identifizieren und zu entfernen. Dies kann zu Fehlern oder unerwünschten Dingen im bearbeiteten Bild führen.

Alle hier vorgestellten KI-Werkzeuge bieten demnach viele nützliche Vorteile und entwickeln sich beständig weiter. Die momentanen Schwächen sind jedoch nicht zu verschweigen. Ein kritisches Hinterfragen und Prüfen des jeweiligen Ergebnisses ist enorm wichtig.

Judi Yassin, 9MINT



Der Nutzen von Künstlichen Intelligenzen im Alltag oder im professionellen Gebrauch

Nach allgemeinen Informationen zu wichtigen KI-Tools durch Judi ordnet Arthur diese im Folgenden in den schulischen Kontext ein:

ChatGPT OpenAI/Kahnmigo

Bekannt ist die Künstliche Intelligenz (im Folgenden KI) als ein Textverfassungs-Tool für alles Mögliche. Meistens kann man sich auf die Aussagen, die die KI macht, verlassen. Dennoch sollte man einen wertvollen Umgang mit der KI anstreben. ChatGPT hat für viele Schüler Texte übersetzt oder ganze schriftliche Hausaufgaben in Form von Erörterungen und Erläuterungen in weniger als einer Minute verfasst und somit für mehr Freizeit gesorgt.

INFORMATION

Doch denken viele Schüler nicht über den Tellerrand hinaus, denn was jetzt fehlt, muss nachgeholt werden. Macht ChatGPT die ganze Arbeit, haben die Schüler die Übungsaufgaben nicht erledigt. Diese dienen eigentlich zur Festigung des Unterrichtsstoffes, die dadurch fehlt. Andererseits ist ChatGPT eine Suchmaschine und ein Autor für alle Arten von Texten zugleich. Somit kann man ChatGPT wie einen Nachhilfelehrer darum bitten, etwas nicht Verstandenes näher auszuführen. Der Vorteil ist nun, dass man verschiedene Texte und Antworten auf ein spezifisches Thema sofort und so präzise wie nötig bekommen kann. Wertvolles Wissen kann nun viel einfacher gelernt und verstanden werden und dafür, quasi als Nachhilfelehrer, ist ChatGPT gut. Außerdem kann ChatGPT Ideen und Herangehensweisen als Inspiration liefern, was dem ganzen langen Denken ein Ende bereitet. Es wird auch momentan an einer KI namens Kahnmigo geforscht, welche sich wie ein echter Lehrer im Chat-Format verhält. Sie befindet sich jedoch noch in der Beta-Phase und soll weiter trainiert werden.

AI-TestKitchen MusicML Google

Noch sich in einer sehr limitierten Beta befindend, ist dies eventuell die Zukunft für alle Musik-Fans, die professionell mit einem DAW arbeiten und ausgefallene sowie stilistische Samples brauchen. Da diese KI dazu fähig ist, Musikinstrumente und Melodien zu spielen und zu schreiben, kann man sich sehr schnell inspirieren lassen. Außerdem ist diese KI sehr wertvoll für Personen, die im Videoschnitt tätig sind. Heutzutage ist es sehr schwer, an Hintergrundmusik heranzukommen, für die man nicht monatlich Credits zahlen muss. Außerdem sind die Songs meistens in der Länge nicht genau passend. Diese Probleme existieren für eine KI gar nicht. Andererseits befindet sich die KI erst noch im Anfangsstadium und muss dringend trainiert werden. Bislang sind nur sehr wenige darauf aufmerksam geworden und es werden weiterhin Tester gesucht.

AI-ImageUpscaler

Im Design, in der Kunst und in der Foto-Branche ist es wichtig, eine gute Auflösung der Bilder zu haben. Der ImageUpscaler gibt einem die Möglichkeit, das ausgewählte Bild zu skalieren, um besser damit arbeiten zu können.



Adobe Background Rem

Mittlerweile auch auf dem iPad in der Fotos-, Dateien- und Kurzbefehl-App, gibt es Background-Removal-Tools. Dadurch werden Objekte aus ihrem Hintergrund oder der Hintergrund von den Objekten freigestellt.

INFORMATION

Dall-E OpenAI

Meistens dafür genutzt, um Kunstwerke als eigene Werke zu bezeichnen, welche aber von einer KI stammen, wird dieses Tool mittlerweile stark kritisiert. Man kann sich damit leicht Inspirationen holen, Objekte in oder aus Bildern platzieren und Objekte erstellen, die man selbst nicht zeichnen könnte. Solange nicht das Werk der KI als Einzelnes dasteht und die Kreativität anderer nicht ersetzt wird, ist sie vollkommen sinnvoll zu benutzen.

Arthur Ruther, 9MINT

Zugang zu den vorgestellten Tools findet ihr hier:

<https://openai.com/research/dall-e>



<https://www.adobe.com/de/express/feature/image/remove-background>



<https://imgupscaler.com>



<https://bit.ly/3CPzDpr>



Hier könnt ihr Testperson werden:

<https://www.khanacademy.org/khan-labs>



KOMMENTAR



ChatGPT in der Schule: Hat künstliche Intelligenz bald ein besseres Sprachverständnis als Menschen?

Kaum ein Themenfeld aus dem Bereich der Technik ist derzeit relevanter als das der künstlichen Intelligenz. Im Kontext Schule geht es dabei vor allem um das Programm ChatGPT, das für Schülerinnen und Schüler aufgrund seiner exzellenten Fähigkeit, Texte zu verfassen, hochgradig interessant ist. In seltenen Fällen werden Hausaufgaben noch ohne den Chatbot gemacht, und auch bei Klassenarbeiten erweist er sich als Freund und Helfer. Dessen wurde sich vor Kurzem sogar beim Abitur in Hamburg bedient.

Bevor das KI-Bashing losgeht, muss eins festgestellt werden. Eine gute Sache bewirkt ChatGPT tatsächlich: Lehrerschaft und Politik müssen sich ernsthaft mit dieser Technologie auseinandersetzen, das sorgt bundesweit für einen Fortschritt in der Digitalisierung von Schulen. Die Akteure des Bildungssystems sind dazu gezwungen, sich Wissen darüber anzueignen, Regeln für den Umgang aufzustellen und auch Strategien zu entwickeln, um Betrug nachzuweisen. Es ist also ein Anlass, sich der Entwicklung anzupassen und so stellenweise die Mängel bei der Modernisierung an Schulen aufzuholen.

Und ja, das Programm kann auch ein guter Ideengeber sein, es kann zum Beispiel einen Input zu einer tiefergehenden Recherche geben. Aber dafür wird es von Jugendlichen kaum genutzt.

Laut einem Befund meines Deutschlehrers sind nur noch wenige Schülerinnen und Schüler dazu in der Lage, souverän ohne eine große Fehleranzahl einen Text zu verfassen. Aus Grundschulen hörte man zuletzt einige Berichte darüber, wie mangelhaft die Fähigkeiten im Lesen und Schreiben bei kleineren Kindern sind. Führt man diese Beobachtungen zusammen, ergeben sich besorgniserregende Aussichten im Hinblick auf das Verständnis von Texten und den Umgang mit Sprache bei jungen Menschen.

Das Kernproblem ist hierbei Folgendes: Im Deutschunterricht wird mit dem Textverständnis die Fähigkeit des kritischen und analytischen Denkens geschult. Verwenden Schülerinnen und Schüler nun ChatGPT für Aufgabenstellungen wie Gedichtinterpretationen, können sie sich diese Fähigkeit nicht aneignen.

KOMMENTAR



Das Verstehen von Botschaften und Nachrichten ist eine elementar wichtige Fähigkeit für alle. Diese wird angesichts der Zunahme von Fake News immer wichtiger. Auch ChatGPT ist in der Lage, glaubwürdige Fake News zu erstellen, man muss das Programm nur darum bitten. Diese Technologie wird sich immer weiter entwickeln, auch darin wird der Chatbot also in Zukunft immer besser werden. Es ist heutzutage zwingend erforderlich, gezielte Desinformation und Meinungsmache zu erkennen. Man muss dazu in der Lage sein, Texte zu verstehen und einzuordnen, und das muss jeder lernen. Sind die Menschen in Zukunft dazu nicht mehr in der Lage, weil ihnen ein grundlegendes Sprachverständnis fehlt, dann können Fake News unbegrenzt Glauben und Zuspruch erfahren. Dann haben Lügen, Propaganda und politische Hetze unbegrenzte Möglichkeiten, weiterverbreitet zu werden. Dann können zu Wahlkämpfen Millionen von Menschen desinformiert und somit manipuliert werden. Und dann hat eine ganze Nation ein großes Problem mit ihren Nachrichten – und mit ihrer Demokratie.

Angesichts dieser Gefahren steht der Schulpolitik eine elementar wichtige Entscheidung bevor – Sie muss entscheiden, wie mit der neuen künstlichen Intelligenz umgegangen werden soll.

Nicolas Förster, 11a1

Quellen:

NDR: „Abitur in Hamburg:
Künstliche Intelligenz zum Schummeln genutzt“
<https://bit.ly/43WpJyg>



ZDF: „Der gefährliche Goldrausch in
Silicon Valley – Wer steckt hinter ChatGPT & Co.?“
<https://bit.ly/46pOowA>



ZDF: „Studie an deutschen Grundschulen:
Iglu: Viertklässler mit großen Leseschwächen“
<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/grundschule-iglu-studie-kinder-lesen-100.html>



EXPERIMENT

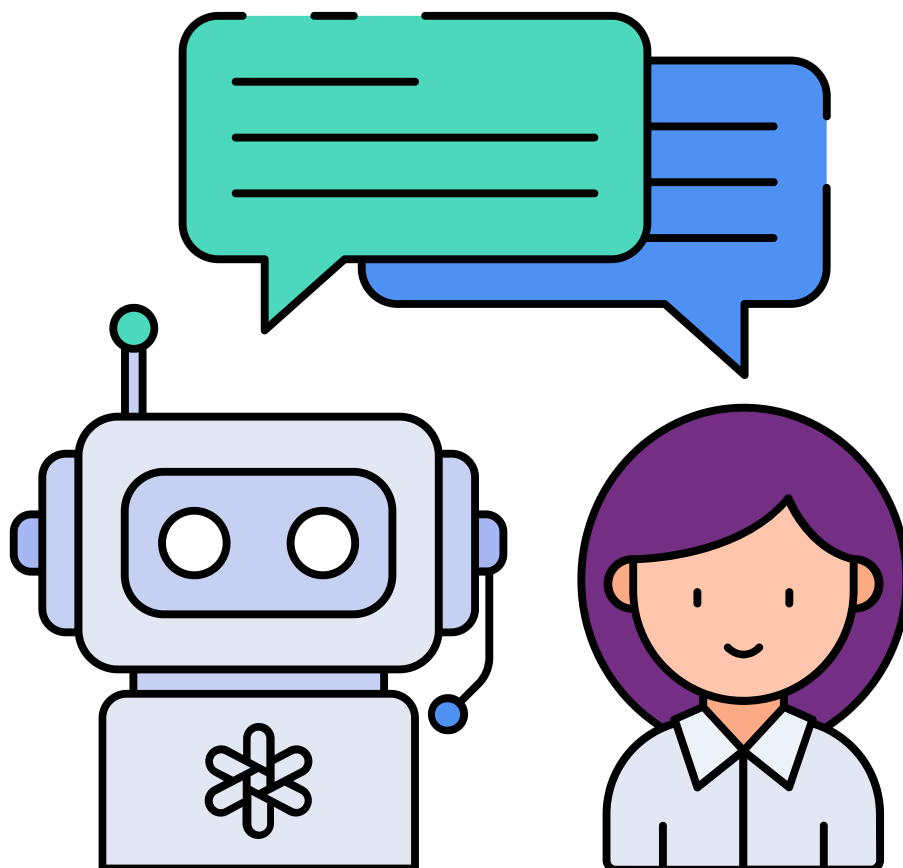
ChatGPT versus Mensch - das Experiment:

Wir haben uns die Frage gestellt, wie ChatGPT im Gegensatz zu Menschen Fragen aus dem Alltag beantwortet. Unser Experiment könnt ihr euch in diesem Video anschauen:

<https://youtu.be/KmMvk6EUx8A>



David Brehm und Joon Lindemann, 7bil



STIMMENFANG

ChatGPT - was meint ihr? KLEINGedrucktes hat nachgefragt

Ende letzten Jahres veröffentlichte das auf künstliche Intelligenz spezialisierte US-Unternehmen OpenAI den Chatbot ChatGPT, der mithilfe künstlicher Intelligenz Antworten auf jede Art von Frage gibt und in kürzester Zeit selbst komplizierte Texte produzieren kann. Sieben Monate später beschäftigt uns der Chatbot immer noch in allen Kontexten. Sei es schulisch oder politisch. Ich habe mich an Schüler- und Lehrerschaft gewendet um über den Nutzen, die Chancen und Gefahren von ChatGPT im schulischen Kontext zu sprechen.

Fragen an die Schülerschaft:

Hast Du schonmal ChatGPT genutzt, um etwas für die Schule zu machen?

- Ja./Ja, habe ich./Ja, um ehrlich zu sein schon.
- Nein.



Siehst Du ChatGPT für Dich als Chance, Dich im Unterricht zu verbessern?

- Ja, weil ich neue Einsichten und Lösungswege kriege, an die ich sonst nicht gedacht hätte.
- Ja, tu ich.
- Naja, ChatGPT verbreitet ja manchmal auch falsche Fakten und wenn man sich dann darauf verlässt, kann man sich ja auch verschlechtern. Aber wenn man die Antworten überprüft, dann - warum nicht?
- Nein.

Was sind Deiner Meinung nach Gefahren von ChatGPT in der Schule?

- Dass man bestimmte Themen nicht lernt, die aber später wichtig wären.
- Dass jemand herausbekommt, dass ich etwas mit ChatGPT gemacht habe.
- Ja, dass ChatGPT falsche Antworten ausgibt und man sich dann darauf verlässt.
- Dass man selbst nichts lernt.

STIMMENFANG

Sollte ChatGPT stärker in den Schulalltag eingebunden werden?

- Ja, weil ChatGPT mehr und mehr zum Alltag wird.
- Ich finde ja, weil es den Schülern sehr helfen kann.
- Ja und Nein. Manchmal ist es besser, wenn die Schüler ihr Gehirn selber anstrengen.
- Nein, weil man dann selber weniger lernt.



Fragen an die Lehrerschaft:

Haben Sie schonmal ChatGPT genutzt um Unterricht vorzubereiten?

- Ja, meist für Informatik, aber auch für Physik.
- Ja, für Politik-Wirtschaft schon oft, vor allem um zu sehen, was das Sprachmodell kann, ob das fachlich Sinn ergibt und ob die Schülerinnen und Schüler damit selber im Lernen weiterkommen.
- Fachlich nicht, jedoch ja, um die Funktion zu sehen und die Benutzerfreundlichkeit.
- Nein.
- Ich habe ChatGPT bis jetzt noch nicht genutzt, um Unterricht vorzubereiten.

Welche Chancen oder Gefahren sehen Sie in ChatGPT in der Schule?

- Die Art der Bewertung muss sich ändern, worauf wir nicht vorbereitet sind. Wichtig ist aber, dass Schülerinnen und Schüler eine Instanz haben, mit der sie reden können, ohne Angst nachzufragen und sich alles nochmal und nochmal auf verschiedenen Niveaus erklären lassen können. Ich selbst nutze ChatGPT zum Lernen und die Schülerinnen und Schüler sollten das auch machen.
- Die Sprachmodelle erzeugen ein Output, das aussieht, als würden sie das Netz filtern und uns tragfähige Antworten aus dem Weltwissen aus Problemfragen präsentieren. Lernen kann effizienter werden, was das Erzielen gemeinsamer Ergebnisse angeht - aber es gehen damit auch neue Abhängigkeiten einher sowie der Verlust methodischer Fähigkeiten (bspw. wie fasse ich einen Text zusammen).
- Weites Feld: Es braucht neue Aufgabenformate und neue Kontrollsettings.
- Chancen: als Inspirationsquelle, kritische Nutzung einüben/erproben.
- Gefahren: statt selber Texte zu schreiben unreflektierte Übernahme, also Plagiatsproblematik.

STIMMENFANG



- Konkret in der Schule sehe ich eigentlich kaum Gefahren. Natürlich geht es auch bei ChatGPT darum, einen kritischen Umgang zu lernen, Informationen auch zu überprüfen und es gibt einige datenschutzrechtliche Bedenken, aber da halte ich andere Netzwerke und Quellen für deutlich problematischer. Für Lernende bieten ChatGPT und andere KIs aber riesige Möglichkeiten, schnell Wissen zu erhalten und in fremde Themen einzusteigen oder diese zu vertiefen. Meiner Meinung nach sollten wir KIs also produktiv einsetzen für Aufgaben, die KIs sehr gut lösen können.

Werden Sie und, wenn ja, wie werden Sie Ihren Unterricht/Ihre Aufgabenstellungen mit Blick auf ChatGPT verändern?

- Das habe ich vor. Genaueres weiß ich, wenn das Schuljahr ein paar Monate alt ist. Es müssen aber noch inhaltliche und vor allem rechtliche Aspekte geklärt werden.
- Aufgabenstellung/gemeinsame Arbeit im Unterricht und die Konzeption von Prüfungsformaten werden sich massiv ändern. Da stehen wir aber noch ganz am Anfang.
- Präsenz wird eines der wichtigsten Kriterien sein, um Beurteilen zu können was der eigene Arbeit- und Lern-Teil ist.
- Tendenz, Aufsätze/Essays u.ä. nicht mehr als Hausaufgabe zu stellen.
- Darüber habe ich bisher noch nicht so viel nachgedacht, glaube aber, dass KIs gerade für Recherche sehr gut eingesetzt werden können und natürlich müssen wir die Aufgabenstellungen für Hausaufgaben und schriftliche Arbeiten ändern, weil Schülerinnen und Schüler dafür KIs einsetzen sollen und werden, wenn das sinnvoll möglich ist.

Henry Plesse, 10a1



NACHGEFRAGT



Wie sehr unterscheidet sich unser "normaler" Deutschunterricht von dem in der DaZ-Gruppe?

Darika von KLEINGedrucktes hat nachgefragt

In unserer DaZ-Gruppe lernen viele Kinder aus verschiedenen Ländern und Jahrgangsstufen von 5-10 Deutsch als Zweitsprache. Darika hat nachgefragt, wie das genau funktioniert:

Wie lernt man in der DaZ-Gruppe?

Man lernt vor allem durch die Kommunikation, durch Spiele, Bücher und Aktivitäten, bei denen man versuchen soll, ein Gespräch in einer bestimmten Situation (z.B. beim Einkaufen im Supermarkt) auf Deutsch zu führen. Dabei bearbeitet man verschiedene Lektionen in unserem DaZ-Buch und bereitet sich auf einen Test vor. Für den Test gibt es keine Noten, wodurch es keinen Stress gibt.

Wie finden die Schülerinnen und Schüler die DaZ-Gruppe?

Je nach Person gibt es unterschiedliche Eindrücke. Viele finden es lustig, spaßig und interessant. Es gibt aber auch negative Erfahrungen, dass der Unterricht manchmal langweilig oder schlecht ist. Allerdings findet die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler, dass die DaZ-Gruppe schön und hilfreich ist.

Wie finden die Schülerinnen und Schüler, dass sie zeitgleich normalen Unterricht in ihrer Stammklasse verpassen, wenn sie im DaZ-Unterricht sind?

Sie finden es gut, weil sie sich erst einmal auf das Deutschlernen fokussieren wollen, aber sie haben auch Angst, dass sie den ganzen Stoff dann nachholen sollen.

Darika Kailanathan, 7bil



HINGESCHAUT

Niedersachsens Lehrerdilemma

Der bundesweite Lehrermangel ist ein schlecht gehütetes Geheimnis. Auch wenn Niedersachsen mit 10.000 fehlenden Schulbeschäftigten, insbesondere mit Blick auf die Gymnasien, noch passabel dasteht, sind auch hier Handlungen längst überfällig. Die niedersächsische Kultusministerin Julia Willie-Hamburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem Problem beizukommen. Während erste Bestrebungen wie die Anpassung der Besoldung verbeamteter Lehrer aller Schulformen sinnig erscheinen, verblüfft ein aktueller Vorschlag.

Zukünftig soll es Haupt-, Real- und Oberschulen ermöglicht werden, Lehrkräfte Fächerbündel unterrichten zu lassen. Gesellschafts- wie Naturwissenschaften sollen so zukünftig von einer einzigen Lehrkraft unterrichtet werden können. Da auch Gymnasien zunehmend von Unterrichtsausfall betroffen sind und der Personalmangel nicht innerhalb der nächsten Jahre gelöst werden kann, bleibt abzuwarten, ob dieser Vorschlag zukünftig noch entsprechend ausgeweitet werden könnte.

Zwar mag dieses Szenario auf den ersten Blick ansprechender klingen als schlichter Unterrichtsausfall, es sei jedoch daran erinnert, dass in Niedersachsen ein ähnliches Modell Anfang der Nullerjahre scheiterte. Zu verwirrend seien die Kombifächer damals insbesondere für jüngere Schüler gewesen. Auch die mit der Umstellung einhergehende Arbeitsbelastung für die Lehrkräfte wurde damals kritisiert.

Wenig gibt Anlass zur Vermutung, dass, sollte der Vorschlag umgesetzt werden, die damaligen Probleme nicht erneut zutage träten. Interessant bleibt dann die Frage, ob sie mittlerweile das kleinere Übel wären.

Julius Zimmermann, Q2



KUNSTVOLLES

IB23-Visual Arts-Exhibition

Vom 8. bis zum 10. März fand die Visual Arts Exhibition des IB23-Jahrgangs in der Aula statt. Zum Betrachten und Bestaunen wurden der Schulgemeinschaft zahlreiche Kunstwerke unterschiedlichster Art in einer vielseitigen Ausstellung präsentiert. Darunter waren Collagen, Fotografien, Zeichnungen, Skulpturen und viele weitere Werke, die beispielsweise die Themen Night Terrors, Sunsets, Human and Machine oder Reality Manipulation behandelten.

Die Ausstellung ist Teil des IB-Programms am FKG und eine Bewertungskomponente für das Fach „Visual Arts“. Sie entspricht einer Abschlussarbeit und macht 40 Prozent der Gesamtnote aus. Aufgabe der Schülerinnen und Schüler des Kurses war es, zu einem Thema eine Kollektion zu erstellen. Zu jedem Kunstwerk sollten sie Intention, Zweck und Bedeutung erklären und die Auswahl des Themas begründen. Das Ergebnis ist eine Darbietung des eigenen künstlerischen Weges, bei der die Schülerinnen und Schüler einen Weg finden sollten, um ihre Gedanken und Gefühle zum Ausdruck zu bringen.

Diese Bedeutung erkannte auch unser Schulleiter, Herr Brüggemann. „Jeder Künstler hat sich in den verschiedensten Bereichen sehr gut ausgedrückt“, resümierte er. Als Ausgangspunkt erkannte er den Menschen in verschiedenen Situationen, zum Beispiel in Relation zur Natur oder zur Technik, wobei positive wie negative Seiten thematisiert wurden. Darüber hinaus benannte er den Sinn von Kunst, Möglichkeiten für den Betrachter offenzulassen, das Werk unterschiedlich zu interpretieren. Dadurch könne Kunst zum Nachdenken anregen, über bestimmte Fragestellungen, aber auch über eigene Interpretationen. Dieser Sinn wurde mit der Visual Arts Exhibition erfolgreich demonstriert.

Nicolas Förster, 11a1



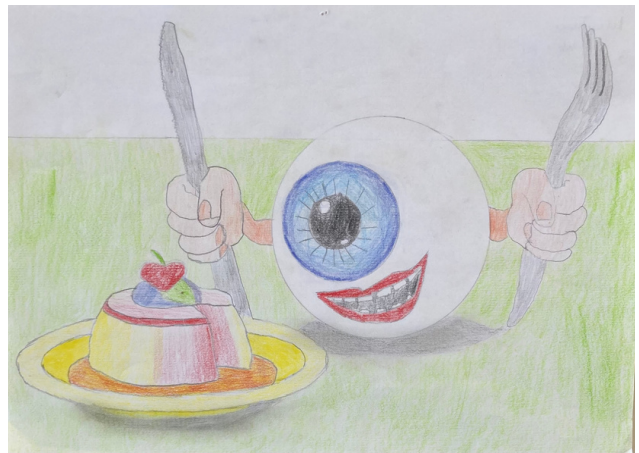
KUNSTVOLLES



KUNSTVOLLES

Kunstwettbewerb von KLEINGedrucktes

Gemeinsam mit der Kunstfachgruppe hat KLEINGedrucktes zu einem Wettbewerb mit dem Motto "Das Auge isst mit!" aufgerufen. Ziel war die Verschönerung unserer Schulmensa im Hauptgebäude. Es gab zahlreiche Gewinner und Gewinnerinnen! Hier könnt ihr schon einmal einige Beiträge sehen - die Umsetzung erfolgt noch in diesem Schuljahr, sodass spätestens ab August aller Augen mitessen können!



SPIELE UND RÄTSEL



SUDOKU

Viel Spaß beim Rätseln
wünscht Anton Langer aus
der 5MINT 2

		3		5			7	9
2			6	9	3	1	5	
	8	9		2	1			
1				7	8	9		6
9		8	2					5
				4		8		
8		5		6	2		9	
	9		5		7	6		1
7			4	3			8	

		8						
	1					5		
		3	4		1	8		
			5					3
			7	2	3		1	
4		5					6	
			8	4	7			
				3		1	7	2
6				9				

Heute schon gelacht?
Clara, Anton und Eléonore
erzählen Witze:

<https://youtu.be/RxX9x3Y7y4A>



SPIELE UND RÄTSEL

Buchtipps für die Sommerferien



Timpetill - Henry Winterfeldt

„Wo sind nur alle Erwachsenen hin?“

Die beschauliche Kleinstadt Timpetill ist fest in der Hand der Piraten, einer Bande wilder Jungs und Mädchen, die alles durcheinanderbringen. Eines Tages allerdings treiben sie es zu bunt. Als Kater Peter, dem die Piraten einen Wecker an den Schwanz binden, halb Timpetill verwüstet, haben die Erwachsenen endgültig genug: Sie verlassen die Stadt – und ihre nervenaufreibenden Kinder. Die müssen nun selbst schauen, wie sie klarkommen. Es werden die aufregendsten Tage ihres Lebens.“
(*Klappentext Timpetill in der Ausgabe von 2013*)

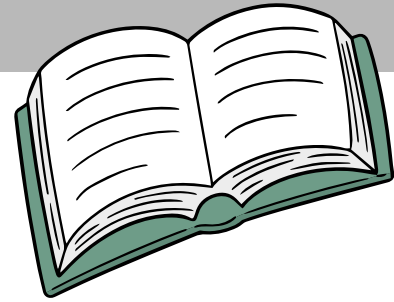
Henry Winterfeldt erdachte diese Geschichte 1933 für seinen an Scharlach erkrankten Sohn. Die Familie war gerade vor der nationalsozialistischen Verfolgung in die Schweiz geflohen. Zwar verarbeitet Winterfeldt auch diese Erfahrung, sieht aber von einer reinen Chiffre der Umstände ab. Er schreibt vielmehr ein Buch über Obrigkeiten und die Dysfunktionalität einer „Gesellschaft“ in Kinderschuhen und über die Verantwortung jedes Einzelnen. Dadurch kann es auch von seinem zeitgeschichtlichen Kontext gelöst gelesen werden (muss es aber nicht!) und hat bis heute kaum an Schönheit und Aktualität verloren. Ein Muss für ausnahmslos jeden! Vielleicht sogar besser als Winterfeldts Caius-Erzählungen.

The Fran Lebowitz Reader - Fran Lebowitz

Der „Fran Lebowitz Reader“ ist eine ausschließlich im Englischen erschienene Sammlung von Erzählungen und Anekdoten, der New Yorker Schriftstellerin Fran Lebowitz. In ihnen, zerpflückt sie die kleinen wie großen Probleme des (New Yorker-)Alltags auf ironische und immer auch sarkastische Weise. Nie allerdings ohne eine gehörige Portion Witz und mit einer ganz eigenen Sprache und Sicht, auf eine ach so schlechte Welt!

Der Leser sei gewarnt: Er wird nach zwei Dritteln des Buches Lebowitz Schildplattbrille aufgesetzt haben und die Welt erst einmal mit ihren Augen sehen. Keine Sorge, bzw. leider endet diese Phase alsbald wieder und vorbei ist die ständige Rumkrittelei, am Leben und überhaupt allem, die für alle außer ihn selbst eine Zumutung war – Schade!

SPIELE UND RÄTSEL



Die Enden der Welt - Roger Willemsen

Eine Ausflucht aus dem alltäglichen Wahnsinn in die entfernteste Ecken dieser Welt. Faszinierend wie inspirierend zugleich, berichtet Roger Willemsen, auf eine an Chatwin erinnernde Weise von seinen Reisen. Pflichtlektüre für jeden ohne all-inclusive-Wunsch - Fernweh garantiert.

Angehängt an die Empfehlung von Willemsens Enden der Welt:

Alles Gute zum Geburtstag, Heidi Klum!

Heidi Klum wurde jüngst 50, herzlichen Glückwunsch! Das Wichtige zuerst: Statistisch gesehen hat sie nur noch knapp 30 Jahre auf der Uhr. Roger Willemsen schrieb zu Lebzeiten eine Polemik über sie, die auch nach über zehn Jahren als Realsatire taugt. Für die Entnervten ist sie Bestätigung und Autoritätsargument (Willemsen!!!!) zugleich. An all die Heidi-Jünger, die bei jeder vom Leben noch nicht genug oder über die Maßen gezeichneten Ikone menschlicher Selbstaufgabe mitfiebern, ob sie denn nun ein Foto bekommt oder nicht und sich zumindest ein klitzekleines bisschen an ihre Stelle hinter der Mattscheibe wünschen, lest sie selber. Regt euch erst über ihn, dann über mich auf (Wie kann man so was gut finden????) und akzeptiert die eurem Naturell eigene Neigung zum Fundamentalistischen. An all die, die jetzt sagen, die haben jetzt aber auch alte und curvy-Models, ja das mag stimmen, vielleicht ist die Sendung dann auch ein kleines bisschen weniger frauenverachtend geworden, - ein bisschen weniger Scheiße bleibt immer noch Scheiße. Aber wem es reicht, dass eine Sendung menschenverachtend, aber ein klitzekleines bisschen weniger frauenverachtend als früher ist, na ja, dem ist auch nicht mehr zu helfen.

Julius Zimmermann, Q2



HINWEISE

Nachruf

„Vielen Dank, Herr Buergenthal“

Aus aktuellem Anlass:

Thomas Buergenthal überstand Ghettos, Auschwitz, Sachsenhausen – er überlebte den Holocaust – und war anschließend Schüler des Felix-Klein-Gymnasiums. Am 29. Mai starb er in seiner neuen Heimat Amerika, in die er nach seiner Schulzeit auswanderte. Er galt als einer der profiliertesten Menschenrechtler seiner Zeit und wurde Anfang der 2000er als Richter an den Internationalen Gerichtshof in Den Haag berufen. Bis zuletzt setzte er sich für ein Gedenken an den Holocaust ein, teilte seine Erinnerungen und probierte, sie den nachfolgenden Generationen an die Hand zu geben – mehr als man je von ihm hätte verlangen können.

Thomas Buergenthal besuchte diese Schule zuletzt 2018, ein denkwürdiger Auftritt, der jedem Anwesenden in Erinnerung bleiben wird. Ein damals verlesener Brief endete folgend:

„Vielen Dank, Herr Buergentahl!“

Dem ist nichts hinzuzufügen, bis auf das dieser Aussage immanente Versprechen, seine Geschichte an seiner statt zu erzählen.

Jedem, dem die persönliche Begegnung nicht mehr vergönnt war, ist Buergenthals Biografie „Ein Glückskind“ wärmstens ans Herz gelegt.

Julius Zimmermann, Q2



ANKÜNDIGUNGEN



Join us!

Werde Mitglied im Team KLEINGedrucktes!
Auf dem Foto kannst du schon sehen, wie viel Spaß uns die Arbeit bei KLEINGedrucktes macht! Hast du auch Lust, die nächste Ausgabe von KLEINGedrucktes aktiv mitzugestalten? Oder möchtest du deinen eigenen Beitrag veröffentlichen? Schreib uns eine Mail an:
redaktion.kleingedrucktes@fkgoettingen.de

Unser Team (von links nach rechts):

Eléonore, Amelia, Rafie, Elizei, Elena, Lodhia, Charlotte, Büschen, Nicolas Förster, Marlon, Maue, Julius, Zimmermann, Henry, Plesse, Michel, Metzloff, John, Lindemann, Clara, Weiss, Anton, Langer, Dorothea, Klatt, David, Brehm; nicht auf dem Foto: Darika, Kailanathan, Arthur, Ruther, Judi, Yassin, Céline, Hachenberg.



Liebe Schülerinnen und Schüler.

Wir möchten an dieser Stelle unseren kleinen Verein der Göttinger Eisenbahnfreunde vorstellen.

Ein Teil unserer Mitglieder drückte die Schulbank, als es noch keine Taschenrechner und auch keine Computer gab. Unsere Mitglieder interessieren sich für die Betriebsabläufe bei der Bahn und daher wurde der Verein zu dem Zweck gegründet, diese Betriebsabläufe im Modell, auf einer Vereinsanlage, nachzuempfinden. Dies alles geschah analog und die Steuerung der Züge mit der Hand. Wie bei der realen Bahn hielt auch bei uns die Automatisierung bzw. Digitalisierung Einzug. Dies bedeutet, dass Betriebsabläufe wie Kuppeln bzw. Entkuppeln, Beschleunigen, Abbremsen und die Weichen- und Signalstellung und auch der Lokwechsel per Programmierung erfolgen können. Keinesfalls fahren bei uns die Züge nur im Kreis. So wie ihr vielleicht schon mal einen Roboter programmiert habt, programmieren wir die Abläufe auf einer Modellbahnanlage.

Wenn ihr bei euren Großeltern noch eine Modellbahn oder Teile davon findet, so lassen diese sich sicher wieder fahrbereit machen, auch digitalisieren und damit programmierte Zugfahrten ermöglichen. Eure im Physikunterricht oder in der Informatik erworbenen Kompetenzen könnt ihr hier einbringen und neue dazu erwerben. Die landschaftliche Gestaltung einer Modellbahn erfordert und fördert zudem künstlerische Fähigkeiten.

Die Steuerung der Züge kann in besonderen Fällen auch über ein Smartphone erfolgen. Voraussetzung hierfür sind dann einschlägige Kenntnisse in der Netzwerktechnik.

Wir würden uns freuen mit einigen von euch eine kleine, transportable Modelleisenbahnanlage zu planen, zu bauen, zu programmieren und mit Landschaft zu gestalten.

Eventuell ist auch einer eurer Lehrer bzw. Lehrerinnen interessiert. Dann gebt diese Info weiter.

Wenn wir euer Interesse geweckt haben, dann besucht uns einfach zeitnah an einem Mittwoch und schaut euch unsere noch im Bau befindliche Anlage an.



Unser Vereinsheim steht im Hagenweg 2 v und ihr könnt weitere Informationen und aktuelle Termine unter www.eisenbahnfreunde-goettingen.de abrufen.

Das EFG Team, wir freuen uns auf Euch



DANKE!

Danke an die Eisenbahnfreunde Göttingen!
Der Verein sponsert unsere Mitgliedschaft in der Jungen Presse Niedersachsen.
Vielen Dank!

IMPRESSUM

Hinweise zum Datenschutz:

Titelbild: CC-BY Andy Kelly:
https://unsplash.com/de/fotos/0E_vhMVqL9g (29.06.2023)
Bilder Seite 16 und 17: Barbara Rexmann
Bilder Seite 18: Kristina Popp
Bild Seite 23: Dorothea Klatt
Flyer Seite 23: Marlon Maue

Layout: Dorothea Klatt

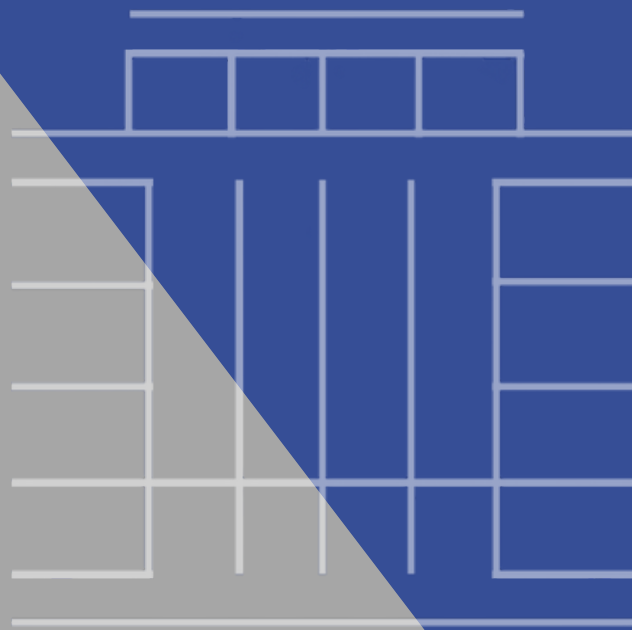
Nähere Informationen zu den Quellen können bei der Redaktion erfragt werden.

Alle hier verwendeten personenbezogenen Daten sind mit dem Einverständnis der Betroffenen verwendet worden. Die Bilder unterliegen der Lizenz CC-BY-NC-ND Redaktion Kleingedrucktes.

Impressum:

Felix-Klein-Gymnasium Göttingen
Herr OStD Michael Brüggemann
Böttingerstraße 17
37073 Göttingen
fkg@goettingen.de
0551/4002909
VisdP: Redaktion KLEINgedrucktes
redaktion.kleingedrucktes@fkggoettingen.de

Copyright © Juni 2023 by KLEINgedrucktes (CC-BY-NC-ND)



DIE ZEITUNG DES FKG